

2. Kommunikationsbereich Fachkommunikation und seine Textsorten

Textstilistik

Fachkommunikation

- **Funktion:** Vermittlung von Informationen aus der Wissenschaft, Forschung, Technik, aus verschiedenen Fachbereichen (Ökonomie, Jurisprudenz, Justiz, Bankwesen...)
- relativ junger Forschungszweig : wiss.-technische Entwicklung – Differenzierungsprozesse der Fachsprachen – Fachsprachenlinguistik - nach der ko-pragmatischen Wende - 70er Jahre des 20. Jhs.

Definition und Fachliteratur

- **Fachsprache** – “Gesamtheit aller sprachlichen Mittel, die in einem fachlich begrenzbaren Kommunikationsbereich verwendet werden, um die Verständigung zwischen den in diesem Bereich tätigen Menschen zu gewährleisten” (Hoffmann, 1976)
- Handbuch FACHSPRACHEN 1998 (HSK-Bände)
- Fluck: FACHSPRACHEN 1996
- T. Roelcke: Fachsprachen 1999
- Kleine Enzyklopädie. Deutsche Sprache 2001

Richtungen der Fachkommunikation

- **Fach- und Wissenschaftssprachen:**
- **Unterscheidung von theoriegeleiteten und theoriegebundenen wiss. Fachsprachen und fachlich-praktischen Fachsprachen**
- **wissenschaftlicher Stil – Natur- und Geisteswissenschaften: Medizin, Physik, Chemie, Biologie...; Psychologie, Soziologie, Philologie, Geschichte...**
- **schriftlich: theoretische Fachaufsätze, wiss. Studien in Fachpublikationen (Fachzeitschriften), Dissertationen, Habilschriften, wiss. Monographien;**
- **mündlich: Fachreferate auf wissenschaftlichen Konferenzen, Tagungen, Kongressen...(Sammelbände), Diskussionsbeiträge**

Richtungen der Fachkommunikation

- **praktischer Fachstil: Wirtschaft, Justiz, Technik...**
- **populärwissenschaftlicher Stil:
Lehrbücher, Rezensionen, publizistische Artikel...**
- **essayistischer Stil: populärwissenschaftliche
Aufsätze in den Medien, Interview mit
Experten...das Individuelle, belletristische Züge
(lit.-künstlerische Mittel - Metapher, rhetorische
Frage...)**

Gliederung der Fachsprachen

- **horizontale Gliederung:** Fachgebiete:
- Fachsprache Mathematik
- Medizin
- Elektrotechnik
- Linguistik
- Psychologie, Soziologie, Philosophie
- **Zahl der Fachsprachen entspricht der Zahl der Fächer**

Gliederung der Fachsprachen

- **vertikale Gliederung:**
- **Sprache der theoretischen Grundlagewissenschaften**
- **Sprache der experimentellen Wissenschaften**
- **Sprache der angewandten Wissenschaften und der Technik**
- **Sprache der materiellen Produktion**
- **Populärwiss. Stil**

Hauptmerkmale (Stilzüge) und Stilelemente

- **öffentlicher Charakter** – neutraler Stil:
Standard- (Schrift)sprache, ohne umg. Stilelemente, ohne Emotionalität und Expressivität (keine Vertraulichkeit, keine Hyperbolik...)
- **Klarheit, Logik, Genauigkeit** – logische Gedankenführung –
- **Syntax**: lückenloser Satzbau, Thema-Rhema-Gliederung, Kausalität - *weil, da, denn*, Finalität - *damit, IK um ...zu*)
- **Lexik**: Fachbegriffe (Termini): z.B. Linguistik - *die Flexion*, Fremdwörter, Internationalismen - altgr., lat., engl., ital. (Musikwiss.)

Hauptmerkmale (Stilzüge) und Stilelemente

- **Sachlichkeit, Begrifflichkeit, Fachlichkeit:** Fach- und Fremdwörter, semantische Eindeutigkeit (Konnotationen, Expressivität eingeschränkt), z.B. "*Revolution*" - neg., pos. Konnotationen – genau definiert
- **unpersönliche Ausdrucksweise, Objektivität:** *man, es ist anzunehmen, nach Meinung des Verfassers, meines/unseres Erachtens, ich-Form* - moderne Tendenz)
- **Nominalstil:** Nomina, Adjektiv-Substantiv, FVG - *zur Ausführung bringen*, Partizipialkonstruktion - *das für den Versuch verwendete Tier*
Attribuierung, Attributivketten statt relative Nebensätze
- Passivkonstruktionen - die Handlung im Vordergrund
- **Gliederung:** Absätze, Infografik: Bilder, Tabellen, Grafen, Diagramme...
- **Unterschiede zwischen streng wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Textsorten!**

Fachwortschatz

- **Fachwortschatz:** das eigenständige Merkmal der Fachsprachen
- in der Terminologie wird das Wissen des jeweiligen Fachgebietes repräsentiert:
- Medizin: Körperorgane: *Herz, Thorax, Magen-Darm-Trakt*; Krankheiten und Syndrome: *Schlaganfall, Herzinfarkt, AIDS* sowie ihr Charakter, Dauer, ihre Symptome und Befunde: *akut, Schmerz*; Untersuchungsverfahren und Operationstechniken: *Computertomographie, Biopsie*; Bezeichnungen von Patienten: *Diabetiker*.
- Allgemeiner Fachwortschatz: *System, Experiment, Funktion*

Lexik

- Fachwort und Terminus – Terminus definiert, Eindeutigkeit, Exaktheit...
- Synonymie: *Diabetes mellitus – Zuckerkrankheit*
- starke Dynamik: Metaphorisierungen: *Computervirus, springende Gene, genetischer Fingerabdruck*
- Metapher: Quellenbereich - Medizin, Krankheit – Zielbereich Technik
- Neuprägungen: *spaltbares Material, autogenes Training....*
- Standardsprache

Textsorten:

- **streng wiss. Forschungstextsorten: Studie, Monographie, Dissertation, Diplomarbeit, Thesen, Fachaufsätze ...**
- **Wissenschaftsleitung: Forschungsplan, Studienprogramm, wiss. Dokumente**
- **Lehrtätigkeit: Lehrbuchtexte, Übungstexte...**
- **Informationstätigkeit: wiss. Rezension, Annotation, Forschungsbericht**
- **Popularisierung der Wissenschaft: TS in den MassenMedien: (Metaphorik und Idiomatik, Umg.)**
- **Mündliche Texte: Vorlesung, Vortrag, Referat, Konferenzbeitrag, Diskussionsbeitrag**

Stilverfahren

- **Stilverfahren:**
- **Explikation (Erörtern, Erklären):**
streng wissenschaftliche Texte
- **Argumentieren: wissenschaftliche**
Abhandlungen, Fachaufsätze,
populärwiss. Texte)
- **Deskription (Beschreiben, Berichten): wiss.**
Berichte über Experimente, wiss. Protokolle

„Vagheitsreduzierung...“ (1987)

- lange, komplizierte Sätze (NS – kausal, final...)
- IK mit zu
- Unpersönliche Konstruktionen: *sein + zu + Inf.*
- Partizipialkonstruktionen
- Parenthesen - -
- Termini – Linguistik (*Kommunikation*)
Internationalismen

„Sprache und Emotion“ (2007)

- Textgestaltung: Zitate (Motto)
- Persönlicher Stil – *ich als Wissenschaftlerin, meine Analysen* – mehr Emotionalität und Individualität
- trotzdem „wissenschaftlich“: *man muss (an)erkennen*
- Termini: *Kognition, Emotion, marginal*
- Zitierungsweise: *(hierzu Damasio 1997)*

Lehrbuchtext 6. Klasse

- Klare und logische Textgestaltung: zwei Absätze: *die Nordsee und die Gezeiten*
- Kurze Sätze: das Wichtigste: *Dieser Vorgang heißt Ebbe. Es herrscht Flut.*
- Geographische Termini